Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 43

Artikel: Jahresbericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro

1903/04

Autor: Tremp, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540573

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro 1903 | 04.

Erfattet vom Bentral-Prafidenten: Administrationsrat A. Tremp.

I. Bereinsversammlungen.

1. Unvergeßlich bleibt ber prächtig verlaufene erste Schweizerische Ratholitentag, der am 27., 28. und 29. September 1903 in Luzern stattsand, zu dessen Teilnahme unser Vereinsprästdium namens des Zentral-Romitees den 3. September 1903 eindringlich einlud, indem er u. a. bemerkte: "Wir müssen eine zahlreiche Veteiligung an dieser hervorragenden eidgenössischen Tagung von unserer Seite als unsere Psicht und Ehrensache betrachten. Es handelt sich hier in hohem Maße um die fatholischen Interessen unseres Vaterlandes. Aber auch unsere Vereinsideale sind bei dieser herrlichen Manisestation katholischen Lehens im Spiel, so in der "Sektion für Erziehung und Unterricht" (den 27. Sept. 1903 vormittags 10 Uhr in der Aula des Kantonsschulgebäudes). Unser Verein wirkte immer mit, so oft der "Schweizerische Katholisenverein" tagte. Er wird um so weniger am "Schweizerischen Katholisentage" sehlen, wo der katholische Puls noch mächtiger schlägt, daher auch die Fragen katholischer Pädagogik mehr als gewöhnlich auf den Plan treten."

2. Anläßlich dieses ersten Schweizerischen Katholikentages hielt unser Berein seine Jahresversammlung als "Delegiertenversammlung" mit geschäftlichen Traktanden den 29. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr, unmittelbar nach der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Katholikenvereins und im gleichen Bokal, in der Aula des Kantonsschulgebäudes in Luzern ab. Er genehmigte den vom Zentral-Präsidenten vorgetragenen Vereinsighresbericht pro 1902/03 samt der Jahresrechnung pro 1902 und bestätigte das weitere und

engere Zentral-Romitee und ben Bentral-Prafibenten.

3. Im Jahre 1904 tagte unser Berein als Generalversammlung ben 12. September in Sitten, in Verbindung mit der Generalversammlung des Schweizerischen Katholikenvereins. Es war das die erste Tagung unseres Vereins im Kanton Wallis, und sie verlief überaus erfreulich und erfolgreick, ja geradezu glänzend. Ein Kranz dem Festort Sion und dem Kanton Wallis! Unser Programm, das dem Prozramm der andern drei in Sitten tagenden Vereine einverleibt war, lautete also: Delegiertenversammlung vormittags $8-9^{1/2}$ Uhr im Großratssaal. Traktanden: 1. Präsidialbericht u. Rechnungsablage. 2. Anschluß der Erziehungsvereine der welschen Schweiz an den Zentralverein. 3. Daherige Ergänzung des Zentral-Komitees.

Deffentliche Versammlung: nachmittags 2—4 Uhr im Rasino mit solzgenden Reden: 1. Eröffnungswort des Vereinspräsidenten Hodw. Herrn Administrationsrat Tremp. (Deutsch.) 2. Ansprache und Segen des Hoch würdigsten Herrn Vischofs Abbet, ersten Ehrenpräsidenten dieser Versammlung. (Französisch). 3. Begrüßung durch Hrn. Staatsrat Violey, Erziehungsdepartementsz Chef von Wallis, zweiten Ehrenpräsidenten der Versammlung. (Französisch). 4. Gruß tes Präsidenten des Erziehungsvereins von Oberwallis, Hochw. Herr Amherdt, Domherr und Schulinspektor. (Deutsch.) 5. Gruß des Präsidenten des Erziehungsvereins von Mittelz und Unterwallis, Hochw. Herrn Pfarrer Delaloye, Schulinspektor. (Französisch). 6. Gruß des Präsidenten des Erziehungsvereins des Kantons Freiburg, Hochw. Herrn Greber, Schulinspektor. (Deutsch). 7. "Drei

Grundgesetze der Schule." Hochw. Herr Generalvikar Meichtry, Domherr und Schulinspektor. (Deutsch.) 8. "Die Kirche und die Schule." Herr Troillet, Gerichtspräsident und Schulinspektor. (Französisch.) 9. "Die Familienerziehung." Hochw. Herr Dekan Brindlen, Schulinspektor. (Deutsch.) 10. "Die Familie und die Schule." Herr Giroud, Schulinspektor. (Französisch.) 11. Schlußwort (Rekrutenprüfungen). Herr Prosessor Allet, Schulinspektor und eidgen. Prüfungserperte. (Französisch).

Bemerkungen: 1. Die Vorträge bauern je nicht über 15, die Begrüßungen 2c. durchschnittlich nur 5 Minuten. 2. Als Tagessekretär funktioniert Hoch v. Herr Pfarrer von Courten, Schulinspektor. 3. Ort und Zeit der Zentral-Komiteessitzung werden per Karte extra angezeigt.

Beide Bersammlungen waren so zahlreich besucht, daß die Bersammlungslokale sich als zu klein erwiesen. In der öffentlichen Versammlung kam noch
eine Rede hinzu: Haul Johe von Freiburg, der (französisch) über die Mutualité scolaire (Schulsparkassen) redete, und doch wurden alle zwölf Nummern in 2½ Stunden abgewickelt, bei großer Abwechslung, deshalb interessant und angenehm, nicht bloß in anregender und nühlicher Weise.

Alle vier in Sitten tagenden Bereine sandten an den Hl. Vater solgendes Telegramm: "Rardinal Merry del Bal, Kom. Die Mitglieder des "Schweizerischen Katholikenvereins, der Fédération Catholique romande, der Konferenzen des hl. Vinzenz von Paul und des Erziehungsvereins, welche mit 10 000 Wallisern unter Vorsitz ihres Bischofs ihre Generalversammlung abhalten, legen Ihrer Heiligkeit den Ausdruck ihrer Liede und Treue zu Füßen. Sie scharen sich um den Felsen Petri und erwählen sich das erhabene Programm des Hl. Vaters zu ihrem Arbeitsziele: alles in Christus zu erneuern. Sie bitten um den apostolischen Segen. Pestalozzi, Baron von Martinach, Bise, Tremp." Die Antwort aus Kom lautete: "Der Hl. Vater dankt für die Huldigung anläslich Ihrer Generalversammlung. Seine Heiligkeit segnet die katholischen Vereine, die Konserenz des hl. Vinzenz von Paul und ihre werten Präsidenten. Kardinal Merry del Val."

II. Zentral=Komitee.

1. Bestand. Zentral-Präsident: Administrationsrat Tremp. Vize-Präsident des weitern Komitees: Domherr und Dekan Nietlisdach. Vize-Präsident des engern Komitees: Dekan Gisler. Zentral-Kassier: Dekan Gisler. Zentral Aktuar: Pfarrer und Schulinspektor Keller.

Weiteres Romitee: 1. Dr. Hilbebrand, Vifar, Außersihl, pro Kt. Zürich2. Prälat Dr. Stammler, Bern, pro Kt. Bern. 3. Pfarrer Peter, Triengen, pro Kt. Luzern. 4. Erziehungsrat Erni, Altishofen, pro Kt. Luzern. 5. Nationalund Regierungsrat Dr. Schmid, Altborf, pro Kt. Uri. 6. Nationalrat Nikolaus
Benziger, Einsiedeln, pro Kt. Schwyz. 7. Lehrer Staub, Sachseln, pro Obwalden. 8. Ratsherr Hans von Matt, Stans, pro Nidwalden. 9. Lehrer
Gallati, Näfels, pro Kt. Glarus. 10. Seminardirektor Baumgartner, Jug, pro
Kt. Zug. 11. Pfarrer Widmer, Grezenbach, pro Kt. Solothurn. 12. Prälat
Döbele, Basel, pro Baselstadt. 13. Pfarrer Müller, Liestal, pro Baselsland.
14. Pfarrer Weber, Schaffhausen, pro Kt. Schaffhausen. 15. Dr. Hilbebrand,
Appenzell, pro Inner-Rhoden. 16. Abministrationsrat A. Tremp, Berg Sion,
pro Kt. St. Gallen. 17. Paramentier Fräsel, St. Gallen, pro Kt. St. Gallen.
18. Domherr Professor Meier, Chur, pro Kt. Graubünden. 19. Dekan Nietlispach, Wohlen, pro Kt. Aargau. 20. Dekan Gisler, Lunkhosen, pro Kanton
Margau. 21. Pfarrer Keller, Sirnach, pro Kt. Thurgau.

Engeres Romitee: 1. Abministrationsrat V. Tremp. 2. Defan Gisler. 3. Pfarrer Reller. 4. Pfarrer Peter. 5. Seminardirettor Baumgartner.

Dieses bisherige Komitee ist durch den Anschluß der Kantone Freiburg und Wallis an der Generalversammlung in Sitten erweitert worden und zwar wurden ins weitere Komitee gewählt: Hochw. Herr Abbé und Schulinspeltor Greber in Freiburg, Reichengasse 13, Präsident des Erziehungsvereins des Kts. Freiburg; Hochw. Herr Domherr und Shulinspeltor Amherd in Sion, Präsident des teutschen Erziehungsvereins von Wallis (Oberwallis), und Hochw. Herr Pfarrer und Schulinspeltor Delalope in Massongez, Präsident des französischen Erziehungsvereins von Wallis (Mittel= und Unterwallis). Hochw. Herr Greber ist zugleich Mitglied des engern Komitees; in letzterem haben für den Kanton Wallis Jutritt: Hochw. Herr Delan Brindlen,

Blis und herr Schulinspettor Giroud, Chamaffon.

2. Tätigkeit. Das weitere Romitee hielt Sigung ben 29. September 1903, vormittags 8 Uhr, in der Aula bes Rantonsschulgebäudes in Lugern und ben 12. Sepember 1904, morgens 73/4 Uhr, im Rathaus (Großratsfaal) in Sion; das engere Komitee ben 13. Juni 1904, nachmittags 11/2 Uhr, im Lehrerseminar in Zug, und im Herbst in Zürich. Dazu wurden, wie üblich, verschiedene Traftanden auf bem Zirfularweg erledigt. Aus den Berhandlungen erwähnen wir den Rurze halber an diefer Stelle nur drei: a) Zufolge Beschlusses unserer Bereinsbelegiertenversammlung in Lugern 1903 hat bas Romitee bem Prafibenten bes Schweizerischen Ratholifentages die Wünsche betreffend die Erweiterung bes bisherigen Ratholifentages-Romitees mitgeteilt. b) Unfer Jahresbericht wird, wie bisher, gang in den "Badag. Blatter" (ober als Beilage berselben) und im Auszug im "Schweizerischen Ratholit" erscheinen; zubem foll fünftig ber gange Jahresbericht als Separatabbruck ber "Bab. Bl.", in total 200 Exemplaren, allen Komiteemitgliedern, Bereins= seftionen, mitwirfenden Bereinen und Gingelnvereinsmitgliedern (mit Angeige bes erfolgenden Einzugs des Vereinsbeitrages) zugefandt werden. Die Publifation unseres Jahresberichtes in ben welschen Sektionen wird ben Präsidenten berselben überlassen. c) Unser Bereinskassier hat Ende Ottober 1903 im "Schweizerischen allgemein die fatholischen Bereine gum Beitritt gu Ratholik" unferm Bereine eingelaben und zubem eine bezügliche gebrudte Ginlabung im besondern an alle uns noch nicht als mitwirkende Bereine beigetretenen Settionen des Schweizerischen Ratholikenvereins geschickt. In gleicher Weise richtete unser Prafibent ben 2. Mai 1903 in speziellen Zuschriften Beitritts= gesuche an alle Brafibenten ber noch ausstehenden katholischen Vereins=Sektionen ber Rantone St. Gallen (24), Appenzell, Thurgau, Schaffhausen, Baselland, Freiburg, Uri und Schwyz und ersuchte unter bemfelben Datum die betreffenden werten Romiteemitglieder, die gleiche Arbeit in den übrigen (ihren) Kantonen (Bug, Ob- und Nidwalden, Bugern, Aargau, Bern, Solothurn, Bafelftabt, Burich, Glarus, Graubunden) ju beforgen. Wir hoffen, letteres fei geschehen ober werbe noch nachgeholt.

III. Bereinsbestand.

1. Wir begrüßen vor allem die Angliederung der französischen Schweiz an unseren Zentralverein. Unser Präsidium wohnte den 7. Juli 1904 der schönen Jahresversammlung des Erziehungsvereins des Ats. Freiburg in Châtel St. Denis dei und empfahl die Affiliation desselben und zwar mit Ersolg. Desgleichen forrespondierte es zu gleichem Zweck mit den beiden Walliser Erziehungsvereinen und fand freundliches Entgegenkommen, so daß der Eintritt der Erziehungsvereine der genannten zwei Kantone in unseren Berein tatsachlich

an unserer Generalversammlung in Sion vorgenommen und proklamiert worden, nur die formelle Ratifikation durch die Generalversammlungen der aufgenommenen Vereine vordehalten. Dabei wurden der welschen Schweiz solgende Begünstigungen gewährt: a) an diese Sektionen macht unsere Zentrale Rassa keine Ansprüche und hat gegen sie auch keine Verpflichtungen (betreffend Lehrerererzitien 1c.); b) diese Sektionen bestimmen ihre Vereinse organe selbst. Es versteht sich, daß sie das Recht zur Vertretung im Zentrale Romitee haben. Freiburg wünschte noch den Austausch seines und des zentralen Vereinsorgans und gegenseitige Empfehlung, was sofort konzediert nurde.

Unsere Statuten sind ins Frainzösische übersetzt worden. Wir haben versandt: Französische Statuten: 200 Exemplare ins Wallis und 150 nach Freiburg. Deutsche Statuten: 50 Expl. nach Freiburg und 100 Expl. ins Wallis. Im französischen Text der Statuten heißt es in Art. 5, daß die welsche Schweiz ihr Vereinsorgan selbst bestimme, und in Art. 9, daß das weitere Komitee aus 21—25 (statt 21) und das engere aus 5—7 (statt 5) Mitgliedern bestehe. Visher waren im engern Komitee 5 und im weitern 18 (deutsche) Kantone (3 doppelt) vertreten; nun sind es mit Freiburg und Wallis 20 (Wallis doppelt). Wenn die Doppelvertretung von 3 deutschen Kantonen aushörte, so hätten wir jetzt auch nur 21 weitere Komiteemitglieder. Noch nicht vertreten sind die Kantone Appenzell A.-Rh., Waadt, Reuenburg, Genf und Tessin. Wir hossen, im nächsten Jahresbericht Tessin als uns angebörend aufführen zu können.

2. Mit bem Ranton Freiburg ift ein neuer Rantonalverein bingugekommen zum bisherigen Kantonalverein St. Gallen, welch' letterer feinen bisherigen Etat bewahrt hat: (250 Mitglieder außer und 250 Mitglieder in ben vier Sektionen: Alttoggenburg (Prafibent: Professor Bertsch); Untertoggenburg (Präfident: Hochw. Herr Rammerer Bischofberger); Rheintal (Präfident: Lehrer Beng); See und Gafter (Prafibent: Hochw. Herr Stadtfarrer Brugg. mann). Die Seftion Alttoggenburg hat mit bem Wegzug bes Sochw. Berrn Deputat Rellenberger ihren frühern Prafibenten verloren; bemfelben fei für feine höchst anerkennenswerten Leistungen für unsere Sache hiemit der beste Dank abgestattet. Von den übrigen Erziehungsvereins-Seftionen ist nicht viel Reues zu melben. — Im Rt. St. Gallen nehmen bie Bibelfurfe ihren Fortgang; so fanden in diesem Jahre solche statt: ben 26., 27. und 28. Sept. in Wil für die beiden Bezirke Wil und Gogau und den 11., 12. und 13. Olt. in St. Gallen für die Bezirke St. Gallen, Tablat und Rorschach. Wie man in ft. gallischen Sektionen arbeitet, barüber ein Beispiel: Die Sektionsversammlung in Rheintal vom 24. August 1904 wies u. a. folgende Trattanben auf: Bortrag von Lehrer Baumer über "Das Lehramt im Lichte bes Chriftentums" und 2 Lettionen vor Schülern: "Ter Opferbegriff", von So. Stadtpfarrer Dr. Helg, ber "Martertod ter fieben machabaischen Bruber", von grn. Lehrer Bucher. Soren noch eine Stimme aus dem At. Solothurn, die sich also vernehmen läßt: Im tatholischen Bereinswesen follte bei uns noch fehr viel mehr geschehen, nicht nur im Erzieherischen, sonbern auch im Allgemeinen. Immerhin konnen wir fünf positive aute Erscheinungen und Tatsachen auf bem Gebiete bes Erziehungsund Schulmeseus in unserem Schieffalstantone furz hervorheben. 1. Der Rampf für die christliche Schule ist mit realem Untergrund ins politische Programm ber folothurnischen Bolkspartei aufgenommen. 2. Wir haben ein ftandiges Schul = Romitee von Beiftlichen und Laien, welches unter Führung von Hochw. Herrn Pfarrer Schwendimann in Deitingen die Interessen der driftlichen Schule stets studiert und möglichst verficht. 3. Die kantonale Pastoral-Ronferenz gründete und unterhält ein Lehrerpatronat, welches

Gelber sammelt, um Lehramtskandidaten in Zug studieren zu lassen. Letztes Jahr sammelte es rund 1000 Fr.; dieses Jahr will und muß es 1400 Fr. zussammenbringen. 4. Zur Zeit studieren neun solothurnische Lehramtskandidaten in Zug. 5. Die kantonale Pastoral-Konferenz bestimmte 20 Fr. an das Lehrersseminar in Zug, leider wenigstens 80 Fr. zu wenig; hoffentlich gibt's es fortan jährlich. — Vereinzelnte Vereinsmitglieder (außer einem Sektionssoder Kantonalverband) haben wir nur 113.

3. Die "mitwirkenben Bereine" find fich, wenigstens ohne Melbung einer Menderung gleich geblieben, namlich 48 mit 9599 Mitgliebern und zwar folgende: Ranton St. Gallen: 18 Bereine mit 3460 Mitgliebern und zwar Alt St. Johann (106 Mitglieder), Andwil (138), Amden (110), Bütschwil (320), Golbach (138), Golbingen (109), Gogau (551), Fenau (172), Lichtensteig 60, Jonschwil (110), Lütisburg-Ganterswil (106), Marbach (118), Nieberburen (126), Niederhelfenswil-Lenggenwil (102), Rorichach (900), Schmerifon (61), Untereggen (41), Wil (192). Kanton Aargau: 6 Bereine mit 1384 Mitgliedern: Beinwil (59), Lunkhofen (261), Muri (335), Kohrdorf (38), Sins, Areis (226), Wohlen (265). Kanton Luzern: fünf Bereine mit 1226 Mitgliedern: Großwangen (177), Inwil (140), Kriens (160), Luzern (345), Surental, Tringen 2c. (404). Ranton Thurgau: vier Bereine mit 470 Mitgliebern: Ermatingen (17), Fischingen-Au-Dugnang (150), Lommis und Um-gebung (163), Sirnach (140). Kanton Appenzell: zwei Bereine mit 122 Mitgliebern: Appenzell (94), Schwenbe (28). Ranton Zug: zwei Bereine mit 427 Mitgliebern: Cham-Sunenberg (250), Menzingen (177). Obwalben mit 1 Berein und 312 Mitaliebern: Sachseln. Nibwalben mit 1 Berein und 247 Mitgliebern: Bedenrieb. Graubunden mit 1 Berein und 225 Mitgliebern: Chur. Schwyg mit 1 Berein und 104 Mitgliedern : Ginfiedeln.

Dazu: steben weibliche Bereine mit 1627 Mitgliedern. Basel, weibliche Sektion bes Katholikenvereins (64), Basel, christlicher Mütterverein (600), Bütschwil, Mütterverein (335), St. Peterzell, Mütterverein (40), Rohrborf Jungfrauen-Kongregation (85), Sirnach, Mütterverein (152), Triengen, Frauen- und Töchterverein (351).

Jest schon haben wir im Ganzen über 10 000 Mitglieder, die frangösische Schweiz noch nicht hinzugerechnet.

IV. Das Lehrerseminar.

Dem Kollegium St. Michael, in bem sich bas Lehrerseminar befindet, ist die Ehre zu teil geworden, daß den 17. August 1904 dort die Konferenz der Hochwürdigsten schweizerischen Bischöfe stattfand.

1. Unsere Seminar-Kommission besteht aus den tit. Herren Dekan Eisler, Landammann Dr. Schmid, Erziehungs-Chef des Kts. Zug, und Nationalrat Hibber (Mels). — Direktor des "Apostolats der christlichen Erziehung" ist Hochw. Herr Seminardirektor Baumgartner.

2. Das Schuljahr 1903/04 weist neun Professoren und solgende Schülerzahl auf: I. Klasse 13, II. 19, III. 7 und IV. 6, total 45. (Aargau 9, Freiburg 8, Jug und Solothurn je 5, Graubünden und Obwalden je 4, St. Gallen 3, Schwyz 2, Bern, Glarus, Schaffhausen, Thurgau und Uri je 1.) Die Schlußprüfung fand den 11., 12. und 13. April statt in Gegenwart von Hrn. Landammann Dr. Schmid, Hochw. Herr Dekan und Domherr Nietlispach, als Abgesordneter des Bischofs von Basel-Lugano, Hochw. Herr Tekan Stadlin, namens der Inspektions-Rommission des Kapitels des Kts. Zug, Hochw. Herr Domprobst Willi in Chur, sowie des Zentral-Präsidenten des schweizer. Erziehungs-vereins, der dabei das Schlußwort sprach. Der Stand des Lehrerseminars

wurde allgemein gelobt. Die Abiturienten bestehen auch überall die Staatsprüfung.

3. Die Beiträge an das Seminar pro 1903/04 betrugen Fr. 3737.60; Passivsaldo: Fr. 806.01. Gin aargauischer Geiftlicher hat Fr. 1000. — geschenkt als "Stipendienfond für Seminaristen aus bem Ranton Aargau;" moge fein Beispiel Rachahmung finden, damit die Boglinge größere Stipendien erhalten, als bisher. - Chemalige Zöglinge ber Anstalt haben einen Berein gegründet gur Unterftugung bes Seminars, und unfere lettjährige Ber-Sammlung (1903 in Lugern) hat die Resolution gefaßt: "Der Schweizerische kathol. Erziehungsverein empfiehlt zur Unterstützung bes fatholischen Lehrerseminars in Bug allen Freunden der chriftlichen Erziehung den Eintritt in den "Berein ber Gönner und ehemaligen Zöglinge bes tatholischen Behrerseminars in Bug". Der Jahresbeitrag ber Aftiven beträgt 2 Br., ber Chrenmitglieder 5 Fr.; Unmelbung beim Prafidenten biefes Bereins, Berrn Setundarlehrer Röpfli in Baar (Bug) ober beim Attuar, orn. Lehrer Lügftenmann in Raltbrunn (St. Gallen). Daneben foll bas "Upoftolat ber chriftlichen Erziehung", beffen Ergebniffe gunächst bem Seminar gutommen, beibehalten und die Sammlung von Verpflichtungsscheinen (a 5 Fr. pro 5 Jahr) fortgesett werden. Die katholischen Pfarramter find ersucht, aus ihren Gemeinden dem Hochw. Herrn Seminardirettor in Zug Abressen anzugeben, an welche versuchsweise Berpflichtungsscheine geschickt werben tonnten. Nicht blog bie Seminaristen-Stipendien, sondern auch die Lehrerbesoldungen sollten erhöht werben; für erstere wird allerdings in den einzelnen Kantonen etwas geleistet (3. B. im Ranton Solothurn per Jahr ca. 1000 Fr.)

V. Bereinsliteratur.

- 1. Bereinsorgan für die deutsche Schweiz sind die "Pädagogische Blätter" (Chefredaktor: Here zum "Storchen" in Einsiedeln; wöchentlich, 1300 Abonnenten, 5 Frranken resp. 4 Fr. für Vereinsmitglieder); für den Kt. Freiburg: "Bulletin pédagogique", Organe de la Société fribourgoise d'éducation et du Musée pédagogique de Fribourg); Chefredakteur: J. Dessibourg, directeur de l'Ecole normale); alle 14 Tage, im August und September nur monatlich, 16—24 Seiten, 3 Fr., (das Jahr 1904 ist der 33. Jahrgang); für Deutsch=Wallis: "Der Erziehungsfreund" (Redaktion: Herben, Fr. 1.50); für Französisch=Wallis: "Ecole primaire" (Redaktion: Herben, Fr. 1.50); für Französisch=Sekretär, Fr. 2); beide Walliser Blätter sind für die Lehrer obligatorisch.
- 2. Unser Präsidium empfahl an den Bereinsversammlungen die bei Benziger & Cie. erscheinenden Büchlein "Ernst und Scherz" (à 10 Rp. bei 50 Exemplaren) und den "Christtindkalender" (à 25 Rp. bei 12 Expl.), billige und vortressliche Büchlein. Ebenso ist der "Kindergarten" in Einsiedeln und die "Katholische Frauenzeitung" in Solothurn zu empfehlen.
- 3. Das Zentral-Romitee übermachte gratis all unsern Sektionen und mitwirkenden Bereinen 2c. je 24 Expl. "Nikolaus von der Flüe".
- 4. Wir besprachen die Lehrmittel für Fortbildungsschulen von Professor Nager (Uri), Lehrer Kurrer in Valens (St. Gallen) und Lehrer Pfister (Nargau). Dieselben haben verschiedene Vorzüge. Doch wäre es sehr zu wünschen, der katholische Lehrerverein möchte entweder ein Fortbildungsschulbuch, das alles Nötige enthielte, oder fortlausende Winterheste (nach dem Solothurnischen Fortbildungsschüler) herausgeben.

5. Wir haben uns auch mit ber Ibee ber Unfertigung eines Jugend. fcriften = Bergeich niffes befaßt. Gin foldes follte vor allem die fcmeiger. Produtte berudfichtigen, jedoch ftreng fein in den Unforderungen und genau die Altersftufe, für welche ein Buchlein paßt, angeben, fo daß man zur Gründung einer Jugenbbibliothet einen zuvelrässigen Ratgeber und Führer hatte. Der Freiburger Rantonal-Erziehungsverein behandelte am 7. Juli diefe Frage einläßlich, und Hr. Staatsrat Python bemerkte, daß die Jugenbibliothek eine Abteilung ber Pfarrbibliothet bilben und ber Freiburgische Erziehungsverein eine Rommission zur Erstellung eines Rataloges für französische Jugenbschriften ernennen solle. Die Frage ber Jugenbichriften wurde auch in der biesjährigen staatlichen St. Gallischen Rantonal-Lehrerkonferenz ex professo besprochen. Wir fonnen uns jedoch nicht bamit einverstanden ertlaren, daß ein paritätischer Staat eine paritatische Rommission gur Bestimmung ber Jugendletture einsete, ober gar nur für ftaatlich vorgeschlagene Jugendletture Unterftütungen gebe. Wir haten genug an ben Simultanichulen und wollen nicht noch die Familie indifferent machen burch paritatische Schülerlesture, die in dieselbe eingeschmuggelt werben will, die Jugendlekture ist Privatsache und gehört der Familie, nicht ber Schule; wir muffen die paritatischen Schulbucher balben; aber für bas tatholische Saus wollen wir tatholischen Lesestoff.

VI. Müttervereine.

1. Es liegt uns ber Bericht bes bisherigen Direktors ber christlichen Mültervereine, von Hochw. Hr. Gisiger in Oberbuchsiten (Solothurn) vom 4. August a. c. vor. Darnach hat er in ca. 20 Korrespondenzen einzelne Fragen beantwortet und Erkundigungen eingezogen, und die Müttervereine haben sich um neun mit 719 Mitgliedern vermehrt; davon sind vier neu entstanden (Binningen, Wertbühl, Balsthal, Ushusen) und fünf neu angemeldet (Trimbach, Kriegsstetten, Bremgarten, Käfels und Wald). Jetzige 3ahl der Müttervereine: 118; Gesamtmitgliederzahl: 17274.

2. Berzeichnis ber einzelnen Müttervereine famt Mit.

glieberzahl.

Kanton St. Gallen: 23 Bereine mit 2605 Mitgliebern: Muolen 65, Untereggen 45, Magbenau 51, Rorschach 200, Lütisburg-Ganterswil 122, Rebstein 70, Niederwil 70, Degersheim 107, Häggenschwil 104, Jonschwil 170, Bütschwil 320, Bruggen 120, Rieden 68, Lichtensteig 85, St. Peterzell 30. Flawil 106, Waldfirch 140, Bichwil 128, Flums 127, Riederhelfenswil 76, St. Gallen 250, Andwil 100, Goldach 55.

Kanton Luzern: 14 Vereine mit 2395 Mitgliebern: Luzern 1200, Meierstappel 110, Pfeffikon 30, Reiden 120, Winikon 64, Marbach 140, Ufikon 30, Hochborf 188, Buchenrain 32, Udligenswil 70, Horw 184, Surfee 237, Pfaffsnau 100, Ufhusen 34.

Kanton Aargau: 13 Bereine mit 1639 Mitgliedern: Hornussen 100, Waltenschwil 63, Muri 325, Sulz 110, Frick 180, Jonen 80, Lunkhofen 144, Lengnau 150, Unterendingen 133, Bremgarten 100, Gösstifon-Fischbach 60, Kirchborf 200, Weitingen 75.

Kanton Thurgau: 13 Bereine mit 895 Mitgliedern: Aaborf 37, Frauensfelb 134, An 55, Günbelhart 38, Sommeri 56, Tänikon 82, Bichelsee 86, Sirnach 152, Eschenz 85, Ueßlingen 36, Wertbühl 33, Sitterdorf 15, Bischofszell 120.

Kanton Solothurn: 14 Bereine m't 1157 Mitgliedern: Solothurn 200, Balsthal 80, Bettlach 80, Niedererlinsbach 133, Grintel 35, Wangen 108, Gretzenbach 117, Hägendorf 180, Kriegsstetten 150, Triembach 127, Breitensbach 56, Dulliton 60, Niedergösgen 100, Oterbuchsiten 90.

Kanton Schwyz: 7 Bereine mit 1690 Mitgliebern: Küßnacht 160, Schwyz 722, Steinerberg 85, Schübelbach 230, Lowerz 14, Einsiedeln 160, Unter-Iberg 289.

Kanton Nibwalben: 5 Bereine mit 1063 Mitgliedern: Stans 800,

Beckenried 250, Wolfenschießen 171, Ennetbürgen 280, Buochs 162.

Kanton Zürich: 6 Vereine mit 779 Mitgliedern: Ablisweit 63, Oerlikon 86, Wald 60, Männedorf 48, Zürich (Liebfrauenkirche) 500, Bülach 82.

Kanton Appenzell: 3 Bereine mit 657 Mitgliedern: Appenzell 464,

Gonten 163, Teufen 130.

Kanton Baselsand: 4 Bereine mit 293 Mitgliedern: Allschwil 133, Oberwil 95, Birsfelben 65, Binningen 30.

Ranton Freiburg: 3 Bereine mit 251 Mitgliedern: Tafers 126, Plas-

felb 50, Schmitten 75.

Ranton Obwalben: 2 Bereine mit 794 Mitgliedern: Engelberg 324, Sarnen-Alpnach 470.

Ranton Uri: 2 Bereine mit 297 Mitgliedern: Bürglen 200, Erstfelb 97. Kanton Wallis: 2 Bereine mit 56 Mitgliedern: Bellwald 26, Leuf 30.

Kanton Zug: 2 Bereine mit 406 Mitgliedern: Menzingen 106, 3 1g 300.

Ranton Bern: 1 Berein: Thun mit 32 Mitgliedern.

Ranton Baselstadt: 1 Berein: Basel 600 Mitglieder.

Ranton Graubunden: 1 Berein: Difentis 200 Mitglieder.

Ranton Schaffhausen: 1 Berein: Schaffhausen 132 Mitglieder.

Ranton Glarus: 1 Berein: Rafels 100 Mitglieber.

VII. Exerzitien der Lehrer und Lehrerinnen.

1. Rantonalibirektoren für die Lehreregerzitien find folgende: 1. Pro Ranton St. Gallen: Lehrer Büchel in Rebstein. 2. Pro Rt. Appenzell: Lehrer Sautle in Appenzell. 3. Pro Rt. Glarus: Lehrer Gallati in Rafels. 4, Pro Rt. Thurgan: Lehrer Bochsler in Fischingen. 5. Pro Rt. Schwyg: Lehrer Spieß in Tuggen. 6. Pro Kt. Nidwalten: Sekundarlehrer Gut in 7. Pro Rt. Obwalben: Lehrer Staub in Sachjeln. 8. Pro Rt. Uri: Stans. Schulinspettor Zurflut in Altborf. 9. Pro Rt. Zug: Seminardirettor Baumgartner in Zug. 10. Pro At. Luzern: Lehrer Reinhard in Gich, als Prafibent bes Lehrerererzitiens-Vereins. 11. Pro Kt. Solothurn: Hochw. Herr Pfarrer Widmer in Grezenbach. 12. Pro Kt. Aargau: Hochw. Herr Dekan Gisler in Lunkhofen. 13. Pro Rt. Graubunden: Lehrer Gabient in Maftrile. 14. Pro Rt. Bern: Migr. Stammler in Bern. 15. Pro Bafelftabt: Migr. Döbeli in Basel. 16. Pro Baselland: Sochw. Herr Pfr. Müller in Liestal. 17. Pro Rt. Burich: Sochw. Berr Pfr. Silbebrand, Bifar in Außerfihl. 18. Pro Rt. Schaffhausen: Sochm. Sr. Pfr. Weber in Schaffhausen. 19. Für die welsche Schweiz besorgen bie Sache bie Prafibenten ber bortigen Settionen.

2. Teilnehmer an den Exerzitien 1903: 62 Lehrer (56 in Feldlirch vom 21.—25. August und vom 5.—9. Oktober) und 6 in Wolhusen (12.—16. Oktober), und 52 Lehrerinnen (vom 5.—9. Oktober in Zug). Bruttokosten der Exerzitien der Lehrer: 620 Fr., netto für den Erziehungsverein 240 Fr. Dazu

unser Beitrag an die Erergitien ber Lehrerinnen: 150 Fr.

3. Im Jahre 1904 ließ das Zentral-Komitee, zu persönlicher Zusendung durch die Kantonal-Exerzitiendirektoren eine "Einladung zu den Lehrererezitien" (2000 Exemplare für mehrere Jahre) und als Beilage (für dieses Jahr) 450 Anzeigen der Exerzitien 1904 drucken. Die Exerzitien in Feldkirch (Exerzitien haus) beginnen jeweilen abends 6½ Uhr (Andacht) und die in Wohlhusen abends 7 Uhr (Nachtessen); in Feldkirch ist je am Donnerstag abends der Schlußvor-

trag, in Wolhusen Freitag morgens. In Wolhusen und in Feldfirch sind von 1904 an, je in der zweiten Hälfte September und erste Hälfte Oktober per Jahr je zwei Turnus, nicht gleichzeitig, in Feldfirch zudem noch Ende August Exerzitien für Lehrer und andere gebildete Herren.

4. Teilnehmer an ben Behrerexertien 1904:

In Feldfirch 13.—17. August: 2 " 26.—30. ": 3 " 26.—30. Sept. : 18 3.— 7. Ott. : 50.

In Wolhusen 19.—23. September: Exerzitien ausgefallen.

10.—14. Oftober : 4.

Total: 77 Lehrer (51 St. Galler, 7 Thurgauer, 5 Glarner, 14 Appen-

zeller, 4 Zuger, 3 Obwaldner, 2 Schwyger und 1 Nargauer).

Teilnehmerinnen an den Lehrerinnenexerzitien in Zug 10.—14. Oktober: 48 (18 Aargauerinnen, 12 St. Gallerinnen, 7 Luzernerinnen. 5 Thurgauerinnen, 4 Soldthurnerinnen, 4 Baslerinnen und 1 Essätzerin).

Bekanntlich bezahlt der Schweizerische Erziehungsverein die Pension der Lehrerexerzitien und gibt an die Lehrerinnenexerzitien einen Jahresbeitrag von Fr. 150 pro Jahr.

VIII. Schlußbemerfungen.

Es liegt bem Zentral-Romitee die angenehme Pflicht ob, hiemit Dank und Anerkennung abzustatten allen geehrten Freunden unserer Bestrebungen und Mitarbeitern, insbesondere dem titl. Romitee des Schweizerischen Katholiken- vereins und dessen "mitwirkenden" Sektionen, dem Hochwst. St. Gallischen Bischof und dem Komitee des st. gall. Kantonal-Katholikenversins, der titl. Direktion des Kollegiums St. Michael in Jug und den Ho. Professoren des Lehrerseminars und dessen Gönnern, den Ho. Direktoren des Apostolates der christlichen Erziehung, der christlichen Müttervereine und der Lehreregerzitien, der titl. Redaktion der "Pädag. Bl." 2c.

Wir bitten um fernere Mitarbeit zur "Hebung und Förderung der Erziehung nnd Bildung der schweizerischen Jugend" und um materielle Unterstützung iusdesondere: 1. um Herstellung des frühern Jahresbeitrages des Schweizerischen Katholikenvereins von 300 Fr.; 2. um Unterstützung des Lehrerseminars in Zug, durch Unterbringung von Schülern im Kollegium St. Michael und durch Substriptionsscheine; 3. um Beitritt von weitern Katholikenvereins=Sektionen als "mitwirkende Bereine;" 4. um größere Beteiligung an den Exerzitien von seite der Herren Lehrer und 5. um Gründung von neuen Müttervereinen, auch um Anzeige der bestehenden Müttervereine, die sich noch nicht in unserem Verziechnisse sinden (anzeigen an den Zentral-Präsidenten des Schweizerischen Erziesungsvereins).

Gott schütze und segne unsern Berein und die Jugend unseres schweizerischen Baterlandes.

Aadschrift. Borstehender Bericht lag schon in der Presse, als die betrübende Nachricht eintras, ter Hochw. Herr Seminardirektor Baumgartner sei den 13. Oktober 1904, morgens halb 5 Uhr, selig im Herrn entschlasen. Er war der Direktor des "Apostolates der christlichen Erziehung", Mitglied des engern und weitern Komitees des Schweizerischen Erziehungsvereins und vor allem der Direktor des freien schweizerischen katholischen Lehrerseminars im Kolleg St. Michael in Jug, welches der Schweizerische Erziehungsverein s. 3. ins Leben rief und nachher tem Kolleg St. Nichael abtrat, mit der Verpslichtung

ber moralischen Unterstützung besselben. Dieses Seminar besteht seit 1880, steht also im silbernen Jubiläumsjahr. Unser Berein ließ sich den 15. Oktober am Grabe des um die gute Sache im Allgemeinen und für Pädagogik im besondern hochverdienten Priesters durch den Zentral- und Bizepräsidenten und zahlreiche Bereinsmitglieder vertreten, im Bollgefühl unserer Anerkennung und Cankbarkeit. Leider gestattet uns der Raum nicht, Weiteres beizufügen, und können wir nur noch demerken, daß für beste Fortsetzung des Unterrichtes in der Pädagogik und Methodik, sowie für eine vorzügliche Direktion des Seminars gesorgt ist. So lebt der Heimgegangene fort in einem Werk, zu dessen erstemk Vorssteher er glücklicherweise außerwählt wurde, in dem freien interkantonalen Lehrersseminar in Zug, einer wahren Perle der katholischen Schweiz.

Jahresrechnung des Hehweizerischen Erziehungsvereins pro 1903.

Abgelegt vom Zentral-Raffier, Hochw. Herrn Dekan Gisler in Lunkhofen, und genehmigt in Sitten ben 12. September 1904.

	A. Ginnahmen.	•	
1.	Aktivsaldo ber Rechnung 1902	Fr.	4 2. 90
2.	Jahresbeiträge:		
	1. Bon 113 Chrenmitgliebern Fr. 117		
	2. Bom ft. gall. Kant. Erziehungsverein " 100		
	3. Von 39 mitwirkenden Sektionen " 343. 55	"	560 . 25
	Jahressubvention des titl. Schweizer. Ratholikenvereins Geschenke an die Lehrerererzitien:	"	150. —
	1. Vom Hohm. Bischof von St. Gallen " 220. —		
	2. Vom tit. ft. gall. Kant. Ratholikenverein " 150. —		
	3. Vom tit. thurg. " " 10. —	,,	380. —
	Summa ber Ginnahmen	Fr.	1133.45
	B. Ausgaben.		
1.	Beitrag an bas Lehrerseminar in Bug	Fr.	120. —
	An die Exergitien: 1. den Lehrern Fr. 620. —	044	
	2. den Lehrerinnen " 150. —		770. —
3.	Drudfachen und Porti:		
	1. Dem Präsibenten und Kassier " 64. 75		
	2. Dem Direktor ber Müttervereine " 111. 90		
	3. An Benziger & Co. 4.40	,,	181.05
4.	Reiseentschäbigungen an Romiteemitglieber	,,	18.50
	Summa ber Ausgaben	Fr.	1189. 55

C. Bilanz.

Einnahmen Fr. 1133. 45 Ausgaben 7r. 1189. 45 Aktitivsaldo Fr. 43. 90

P. S. Samtliche Bereinsbeträge find an unsern Zentral-Rassier, Hochw. Herrn Detan Gisler in Lunkhosen (Aargau), zu senden (nicht an den Zentral-Prafibenten).